

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 109. Donnerstag, den 19. April 1821.

Universitätsnachrichten.

Unter dem Rektorate Sr. Magnificenz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. D. Johann Gottfried Müller, dem Prokancellariate des Herrn Prof. M. Carl Brandan Mollweide und dem Dekanate des Herrn Hofraths und Civilverdienst: Ordens: Ritters Professor Christian Daniel Beck, wurde im Anfange des Aprils, nach genügend approbirten Zeugnissen, der verdienstvolle Lehrer der obern Klasse am Bamberger Gymnasio, Herr Franz Nikolaus Walter aus Bamberg zum Doktor der Philosophie und Magister der freien Künste bei hiesiger hochlöblichen philosophischen Fakultät creirt und demselben darüber das gewöhnliche Diplom ertheilt.

Am 10., 11. und 12. April disputirten, zur Beurkundung ihrer fleißig betriebenen Studien und erlangten Tüchtigkeit zu einem solennem Examen, folgende Herren Studiosen der Rechte über mehrere ihnen aufgegebenen streitige Rechtsfälle, nämlich:

am 10. unter dem Vorsitze Sr. Magnificenz des derzeitigen Herrn Rektors der Universität, Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors D. Johann Gottfried Müller, Herr

Friedrich August Wilde aus Marienberg, welcher die beiden Studiosen der Rechte, Herrn Carl Herrmann von Bose aus Dresden und Herrn Carl Eduard Scharf Schmidt aus Schwarzenberg, zu Opponenten hatte;

am 11. April, unter dem Präsidio des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors, auch Ritter des königl. sächs. Civilverdienst: Ordens, D. Christian Gottl. Haubold, Herr Ernst Adolph Becker aus Dresden, dem die Herren Studiosen der Rechte Heinrich Adolph Hering und Carl Friedrich Gottlob Freiesleben, beide aus Freiberg, opponirten; und

am 12. April, unter dem Vorsitze des Herrn Oberhofgerichtsraths und Seniors der Juristenfakultät D. Jakob Friedrich Rees, Herr Gottlob August Schreiber aus Königswalde, dessen Opponenten die Herren Studierenden der Rechte: Moriz Baumann aus Trebsen und Moriz Erbstein aus Großenhahn waren.

Am 13. April vertheidigte unter dem Vorsitze des Herrn Doktors und Professors Carl Gottlob Kühn, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doktorwürde, der